

## „Ich heiße Julius und bin Museumsfan“

Von Thomas Reuter

Das Museum hat nun ein Maskottchen. Für einen Audioguide benötigt er eine Stimme. Mittels eines Wettbewerbs wird diese nun gesucht.



Christa Hoffmann und Paul Thamm präsentierten Julius. Foto: TME

Das Niederbergische Museum hat einen neuen Mitarbeiter. Julius heißt er. Und eine Visitenkarte hat er auch – was niemand sonst im Trägerverein des Hauses hat. Julius hat eine besondere Rolle: Als Maskottchen soll diese Figur durch das Museum führen. In einem Wettbewerb wird für den kleinen Kerl nun noch eine Stimme gesucht.

Julius ist eine Comicfigur. Ein Molch – mit Weberkittel, rotem Tuch und kurzer Hose. Angezogen von Kaffee- und Waffelduft hat er sich einst vom Krapps Teich auf den Weg zur Bergstraße gemacht und hat sich im Museum gleich wohlgeföhlt. Denn: „Julius ist Museumsfan“, wie Vorsitzender Eberhard Tiso betont.

Tiso hatte auch die Idee für ein Maskottchen. Im Zuge eines Museumswettbewerb hatte er erlebt, dass ein anderes Museum mit einem Maskottchen in dem Wettbewerb bestens abgeschnitten hatte. „Wir haben vor zwei, drei Jahren auch schon mal über ein Maskottchen nachgedacht“, so Tiso. Vorschläge wie ein Wolf oder eine Dröppelminna wurden aber verworfen. Nun wurden erneut Ideen gesammelt. Das Ergebnis: ein Molch. Julius heißt er nun – wie Namensvetter und Museumsgründer Julius Imig. „Wir wollen das ganzheitliche Bild in dem Museum vervollständigen und auch jüngeren Kindern ein Angebot bieten“, sagt Vorstandsmitglied Paul Thamm.

An zunächst sechs Stationen soll Julius eingesetzt werden. Als kleine Pappfigur sitzt er an den Exponaten und ist dann Hinweis auf einen Audioguide. Ja, Julius soll sprechen. Dafür braucht Julius noch eine Stimme. Die wird in einem Wettbewerb gesucht. „An dem kann sich jeder beteiligen. Man muss uns eine Audiodatei mailen oder eine Sprachnachricht per Whatsapp oder eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen“, so Thamm. Aufgerufen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Alter spielt keine Rolle. Bis zum 31. März soll die Sprachnachricht eingehen. Das ist der Spruch, der aufgesagt werden soll: „Guten Tag, darf ich mich vorstellen: Ich heiße Julius und ich bin ein großer Museumsfan.“ Eine Jury bewertet dann und sucht den Gewinner oder die Gewinnerin aus. Für ihn gibt es einen Überraschungspreis, für zwei weitere Personen je einen Buchgutschein.

Und hier müssen die Nachrichten hin: Telefonisch kann man Julius entweder per Whatsapp eine Sprachnachricht an 0151-26863740 schicken oder eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter unter 02058-7829858 hinterlassen. Per Mail ist er unter [julius@niederbergisches-useum.de](mailto:julius@niederbergisches-useum.de) erreichbar.

Die Texte für den Guide hat übrigens Christa Hoffmann verfasst.

Die Solinger Künstlerin Maike Weinberg hat Julius entworfen. Thamm lässt wissen, dass aktuell an einer 3D-Figur gearbeitet werde. Auch im Museumsshop, so Tiso, könnte Julius Thema werden: auf T-Shirts oder als Kuscheltier.